

Nr.: 165/2016

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	01.09.2016
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	12.10.2016

Tagesordnungspunkt

2. Haushaltszwischenbericht 2016 - Gesamthaushalt

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Entsprechend dem zwischen dem Kreistag und der Landrätin geschlossenen Kontrakt für das Haushaltsjahr 2016 wurde in den Ausschusssitzungen im Oktober über den aktuellen Stand (Stichtag 31.08.2016) der Zielerreichung und die Entwicklung in den einzelnen Teilhaushalten berichtet.

■ Leistungsseite

Bezüglich der Zielerreichung bei den strategischen Schwerpunkten wird auf den Haushaltszwischenbericht der Teilhaushalte 1 – 7 verwiesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand verläuft die Umsetzung der Leistungsziele im Wesentlichen planmäßig.

■ Finanzseite

Über die nachfolgenden zusammengefassten finanziellen Veränderungen in den Teilhaushalten wurde seitens der THH – Verantwortlichen bereits in den jeweiligen Ausschüssen berichtet.

Nachfolgend wird die finanzielle Entwicklung für den Gesamthaushalt zusammengefasst.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung	Erläuterung
	2015 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	
THH 1					
Erträge	146.562.682	150.903.830	151.548.830	645.000	Mehrerträge Schlüsselzuweisungen, VRG-Zuweisungen und Grunderwerbsteuer
Aufwendungen	-29.890.391	-32.141.679	-32.141.679	0	
Ordentliches Ergebnis	116.672.291	118.762.151	119.407.151	645.000	
THH 2					
Erträge	1.428.251	2.185.100	2.285.000	99.900	Mehrerträge bei Verwaltungsgebühren im Baurecht und Einbürgerung sowie Waffenrecht
Aufwendungen	-5.752.992	-7.583.641	-7.425.000	158.641	Personalaufwendungen aufgrund Vakanzen
Ordentliches Ergebnis	-4.324.741	-5.398.541	-5.140.000	258.541	
THH 3					
Erträge	6.477.407	6.335.400	6.631.000	295.600	Höhere Sachkostenbeiträge
Aufwendungen	-5.403.039	-5.577.125	-5.763.625	-186.500	Erhöhung des Schulbudgets, Mehraufwendungen Fachplaner, Minderaufwendungen Personalkosten-Zuschüsse Karl-Rolfus-Schule
Ordentliches Ergebnis	1.074.369	758.275	867.375	109.100	

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung	Erläuterung
	2015 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	
THH 4					
Erträge	14.831.338	14.125.070	13.925.070	-200.000	Mindereinnahmen Gebühren und Bußgelder
Aufwendungen	-23.297.602	-22.148.500	-22.088.500	60.000	Einsparungen Personalaufwendungen; Mehraufwendungen Schülerbeförderung
Ordentliches Ergebnis	-8.466.263	-8.023.430	-8.163.430	-140.000	
THH 5					
Erträge	3.592.751	2.640.800	2.895.000	254.200	Mehrerträge Gebühren sowie gestiegene Dienstleistungsentgelte Forst
Aufwendungen	-8.768.886	-8.738.016	-8.320.000	418.016	Personalaufwendungen aufgrund Vakanzen
Ordentliches Ergebnis	-5.176.135	-6.097.216	-5.425.000	672.216	
THH 6					
Erträge	47.617.750	97.721.200	84.459.500	-13.261.700	Mindererträge und -aufwendungen aufgrund niedrigerer Fallzahlen in den Bereichen der Flüchtlinge, Eingliederungshilfe und HzL
Aufwendungen	-115.825.385	-168.187.971	-151.741.800	16.446.171	
Ordentliches Ergebnis	-68.207.635	-70.466.771	-67.282.300	3.184.471	
THH 7					
Erträge	8.736.666	9.938.400	9.639.500	-298.900	Mindererträge und -aufwendungen aufgrund niedrigerer Fallzahlen hauptsächlich im Bereich der Hilfen zur Erziehung, Mehrerträge und -aufwendungen durch die Inobhutnahmen von UMA's
Aufwendungen	-36.896.976	-39.472.868	-39.011.900	460.968	
Ordentliches Ergebnis	-28.160.310	-29.534.468	-29.372.400	162.068	
GESAMT					
Erträge	229.246.845	283.849.800	271.383.900	-12.465.900	
Personalaufwendungen				503.000	
Aufwendungen	-225.835.270	-283.849.800	-266.492.504	17.860.296	
Ordentliches Ergebnis	3.411.575	0	4.891.396	5.394.396	

Für den Gesamthaushalt sind darüber hinaus noch folgende Informationen von Bedeutung:

Auswirkungen des Mietereinbautenerlasses / Erträge durch Aktivierungsbuchungen

Im Zusammenhang mit der Abrechnung der Aufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen hatte das Land im Mai dieses Jahres auf die Anwendbarkeit des sogenannten Mietereinbautenerlasses hingewiesen. Dieser besagt, dass Auszahlungen für Ertüchtigungsmaßnahmen in Mietobjekte als Investitionen und nicht sofort als Aufwendungen zu buchen sind und somit über die Abschreibung auf mehrere Jahre verteilt werden, obwohl es sich bei den Immobilien lediglich um Mietobjekte handelt, sodass die Ertüchtigungsmaßnahmen eigentlich zu keinem echten oder zumindest keinem dauerhaften Wertzuwachs führen. Der Landkreis Lörrach war in den Vorjahren – wie viele andere Landkreise auch – so vorgegangen, dass diese Maßnahmen als Aufwendungen direkt in dem Jahr gebucht wurden, in dem sie angefallen sind. Aufgrund des Mietereinbautenerlasses muss nun eine Aktivierung der in den Vorjahren quasi zuviel gebuchten Aufwendungen vorgenommen werden, um diese

„Investitionen“ auf mehrere Jahre zu verteilen bzw. abzuschreiben. In den kommenden Jahren werden diese Abschreibungen dann durch Erträge im Zusammenhang mit der Kostenerstattung des Landes nach und nach refinanziert werden. Zunächst führen diese Aktivierungsbuchungen, die dem Grunde nach als Korrekturbuchungen der Vorjahre, insbesondere des Jahres 2015, anzusehen sind, zu periodenfremden Mehrerträgen (ohne Geldfluss) in Höhe von rund 2,2 Mio. €, was einen Sondereffekt für das Jahr 2016 darstellt.

Entwicklung der Personalaufwendungen:

Im Haushaltsjahr 2016 ist der Gesamt-Personalaufwand des Landratsamtes mit 54.792.600 EUR veranschlagt.

Zum Stichtag 31.08. ergeben sich bei einem Vergleich der monatlich hochgerechneten Beträge mit den tatsächlich gebuchten Personalaufwendungen Minderaufwendungen von ca. 872.000 €. Bezogen auf den Gesamtpersonalaufwand entspricht dies einem Anteil von 1,59% (Stand Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt: Minderaufwendungen von 770.000 EUR / 1,59%).

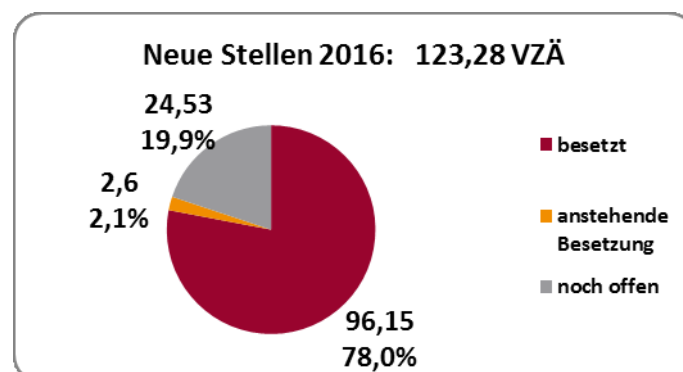
Die im ersten Zwischenbericht zu erkennende Tendenz, dass der Ansatz 2016 voraussichtlich ausreichend ist, evtl. sogar unterschritten sein wird, hat sich fortgesetzt. Wie bereits im ersten Zwischenbericht erwähnt, kann davon ausgegangen werden, dass im Haushaltsjahr 2016 Minderaufwendungen im Bereich des Personalaufwands vorliegen werden. Zumal neben den oben erwähnten Minderaufwendungen aus der laufenden Abrechnung auch die von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder erstatteten Beträge aus in den vergangenen Jahren gezahlten Beträgen für Sanierungsgelder mittlerweile auf 503.000 EUR angestiegen sind.

Eine genaue Prognose ist jedoch auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Der Mangel an Fachkräften und Personalausfall aufgrund längerer Krankheit werden nach wie vor Einfluss nehmen. Gleichwohl hat der Zustrom an Flüchtlingen auch im Personalbereich Auswirkungen, die bis Ende des Jahres noch nicht konkret absehbar sind. So ist aktuell auch eine Entwicklung erkennbar, wonach nicht alle der für 2016 bewilligten neuen Stellen auch tatsächlich benötigt werden. Diese Sachverhalte können sich zudem ebenso im Bereich der Rückstellungen für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage und Mehrarbeitsstunden niederschlagen. Hierzu werden erst Ende des Jahres verlässliche Zahlen vorliegen.

Neue Stellen 2016:

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wurden für das Jahr 2016 insgesamt neue Stellen im Umfang von 123,28 VZÄ genehmigt. Zum Stichtag 31.08. waren hiervon 96,15 VZÄ besetzt und für 2,60 VZÄ Arbeitsverträge mit einem späteren Arbeitsbeginn abgeschlossen.



Ermächtigungsübertragungen

In das Jahr 2016 wurden Ermächtigungsübertragungen in Höhe von insgesamt 1.579.500 EUR übertragen. Der Anteil der Schulbudgetreste daran beträgt 184.300 EUR für die Sonderschulen. Die Ermächtigungsübertragungen stellen die Berechtigung dar, die Haushaltsmittel vom Vorjahr für den vorgesehenen Zweck verwenden zu dürfen und wirken damit budgeterhöhend. Bei tatsächlicher Inanspruchnahme der Mittel und unter der Prämisse des planmäßigen Verlaufs der Haushaltswirtschaft würden daraus Mehraufwendungen in 2016 entstehen. Allerdings ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre davon nicht in vollem Umfang auszugehen, da aller Voraussicht nach auch in 2016 wieder Ermächtigungsübertragungen zu bilden sein werden.

■ Fazit

Sofern sich der Haushaltsverlauf entsprechend positiv fortsetzt, wäre es nach jetziger Einschätzung möglich, dass sich das ordentliche Ergebnis des Landkreises Lörrach gegenüber der Planung 2016 um 5,4 Mio. EUR (zuzüglich des Sondereffektes aus Aktivierungsbuchungen im Zusammenhang mit Ertüchtigungsmaßnahmen in Höhe von rund 2,2 Mio. €, die gedanklich dem Jahr 2015 zuzuordnen sind, aber aufgrund des bereits abgeschlossenen Jahresabschlusses 2015 nun in 2016 verbucht werden müssen) verbessern könnte.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I